

## **#LNGWSSR**

Im Rahmen des Modellvorhabens „UTOPOLIS – Soziokultur im Quartier“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) erhält das Gemeinschaftshaus Langwasser vom Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg von 2018 bis 2022 eine Förderung für das Projekt #LNGWSSR.

Voraussetzung für die Bewerbung war die Verortung des Gemeinschaftshaus Langwasser in einem „Soziale-Stadt-Gebiet“. Hinter dem Begriff „Soziale Stadt“ verbirgt sich ein großangelegtes Städtebauförderungsprogramm des Bundes mit dem seit 1999 gezielt benachteiligte Quartiere unterstützt werden.

### **Ausgangslage**

Langwasser bietet für seine rund 38.000 Stadtteilbewohner\*innen bisweilen zu wenige Angebote im Kultur- und Freizeitsektor und ist von einem teils negativen Image geprägt. Signifikant in der Bevölkerungsstruktur des Gebiets ist ein hoher Altersdurchschnitt sowie ein hoher Anteil an Migrant\*innen. Ab Winter 2019/2020 wird es in Langwasser im Rahmen der Stadterneuerungsmaßnahmen ein Quartiersmanagement geben.

### **Ziel des Projekts und daraus resultierende Fragestellungen für die Zukunft des Gemeinschaftshauses**

Das Hauptaugenmerk von **#LNGWSSR** liegt darauf, partizipativ und bürger\*innennah die (kulturellen) Bedarfslagen im Stadtteil zu ermitteln und neue Formen der Begegnung im öffentlichen Raum auszuprobieren. Auch mit Blick auf die Zukunft des momentan wegen Sanierung geschlossenen Kulturladens stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

Inwiefern kann mit Kunst und Kreativität das Leben im Stadtteil freundlich gestaltet und zukunftsorientiert ausgerichtet werden? Und mit welchen Aktivitäten können wir insbesondere auch diejenigen Bewohner\*innen erreichen, die sich in den bestehenden kulturellen Angeboten ihres Quartiers bisher nicht wiederfinden? Zusammen mit den Ergebnissen der im Rahmen des Projekts durchgeführten Bürger\*innenbeteiligung zu Programmgestaltung des Kulturladens nach seiner Wiedereröffnung, finden die Erfahrungen und Erkenntnisse aus #LNGWSSR ihren Niederschlag in der Neukonzeptionierung des Gemeinschaftshauses.

### **Qualitätssicherung und Ergebnistransfer:**

Neben der Einladung von Expert\*innen zur Fortbildung des Teams des Gemeinschaftshauses finden halbjährlich Austauschtreffen mit den anderen 11 Modellprojekten statt. Zudem wird das Projekt regelmäßig selbstevaluiert und dokumentiert. Die daraus resultierenden Erfahrungen und Erkenntnisse sollen nicht nur intern als Bausteine zur Weiterentwicklung der eigenen Aktivitäten genutzt werden, sondern über die Homepage der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren auch anderen Einrichtungen und Initiativen zugänglich gemacht werden. Mithilfe einer Toolbox können bereits erprobte Methoden kultureller Vermittlung und Teilhabe auf andere Sozialräume und Regionen übertragen werden.

### **Projektleitung**

Gemeinschaftshaus Langwasser  
Manuela Bernecker  
manuela.bernecker@stadt.nuernberg.de  
0911 231 150 93 (Mo/Do)



## Aktionen und Projekte

Folgende Teilprojekte sind fester Bestandteil von #LNGWSSR und werden auf den nächsten Seiten genauer vorgestellt:

- **Gemeinschaftshaus.Neu.Machen (5/2019 – 4/2020)**  
Digitale und analoge Teilnehmungsformate zur Neukonzeption der Programmarbeit des Gemeinschaftshauses.
- **Betonliebe-Festival (Sommer 2020)**  
Ein Festival rund um die Themen Streetart und Kunst im öffentlichen Raum
- **Wir.Schreiben.Geschichte (Herbst 2019 – 2022):**  
Ein transkulturelles Laien-Theaterprojekt, welches die gemeinsamen und spezifischen kulturellen Hintergründe der diversen Stadtteilgesellschafts Langwassers sichtbar macht
- **Langwasser.Neu.Entdecken (ab 2021, über Förderzeitraum hinaus verstetigt):**  
Ausbildung von Ehrenamtlichen zu Stadtteilfehrenden

## Erscheinungsbild

In Zusammenarbeit mit der Stadtgrafik Nürnberg wurde eine eigene Wort-Bildmarke für das Projekt mit hohem Wiedererkennungswert ausgearbeitet:



## **Gemeinschaftshaus.Neu.Machen**

Das Gemeinschaftshaus Langwasser ist bis voraussichtlich April 2020 geschlossen. Die Sanierung des Kulturladens soll aber nicht nur physisch, sondern auch inhaltlich von statten gehen.

Um die Neukonzeption an den tatsächlichen kulturellen Bedarfen der Stadtteilbevölkerung auszurichten werden die Menschen in Langwasser aktiviert, sich mit Abstimmungen, Ideen und Eigeninitiative an der neuen Programmentwicklung zu beteiligen. Dies geschieht mittels einer breit angelegten Bürgerbeteiligung, die sowohl zeit- und ortsunabhängig online abrufbar ist und durch diverse Veranstaltungen mit Beteiligungsmöglichkeiten im Quartier ergänzt wird.

### **Ziel des Projekts**

Vorrangiges Ziel der Beteiligung ist eine intensive Einbindung der Stadtteilgesellschaft in die Konzeption ihres Gemeinschaftshauses. Durch die bürgernahe Bedarfsermittlung erhofft sich das Gemeinschaftshaus den Aufbau eines erweiterten Stammpublikums, wobei ein besonderes Augenmerk auf bisherige Nichtnutzende und die Verjüngung der Zielgruppen gelenkt wird. Des Weiteren dient das Beteiligungsverfahren einem Ausbau der bestehenden Netzwerke und der Akquise neuer Kooperationen mit der freien Kulturszene.

### **Projekttablauf**

Am 24. Juni 2019 findet die Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung statt. Ab diesem Zeitpunkt haben die Bürgerinnen und Bürger einen Monat Zeit, auf einem Onlineportal der Stadt Nürnberg ihre persönlichen Ideen und Visionen für das Angebot des Gemeinschaftshauses Langwasser einzubringen. Der Beteiligungsspielraum erstreckt sich über drei Themenblöcke:

- die inhaltliche Ausrichtung der Programmarbeit (Veranstaltungen, Kurse, etc.)
- Wohlfühlbedingungen im Gemeinschaftshaus (der Kulturladen als dritter Ort)
- Schaffung guter Rahmenbedingungen für aktive Bürger\*innen und Initiativen

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf der Plattform umfassend über die gegebenen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen informieren und dann im Freitextverfahren Ihre Wünsche darlegen. Alle Beiträge sind öffentlich sichtbar und stehen – unter Moderation der Mitarbeitenden des Gemeinschaftshauses – zur Diskussion offen.

Während dieses Zeitraums finden flankierende Veranstaltungen in Langwasser statt, bei denen Mitarbeitende des Gemeinschaftshauses auf Tablets die Beteiligungsplattform vorstellen und erklären und für einen persönlichen Austausch bereitstehen. Diese Veranstaltungen wie beispielsweise ein Picknick am Langwassersee oder ein Bürgermahl auf dem Heinrich-Böll-Platz verschaffen dem Projekt Sichtbarkeit und kompensieren gleichzeitig den momentanen Mangel an kulturellen Veranstaltungen im Stadtteil.

Nach Auswertung der Beiträge (bis November 2019) werden die Ergebnisse und Umsetzungsmöglichkeiten veröffentlicht und die Umsetzung der neuen Angebote – wenn zielführend – , gemeinsam mit den Ideengebenden und Interessierten weiterentwickelt. Ein Fokus liegt auf den verschiedenen Formen der Unterstützung, die Akteure benötigen, um ihre Projekte im Gemeinschaftshaus umzusetzen. Mit der Neueröffnung des Kulturladens im Sommer 2020 soll bereits das neue Programm präsentiert werden.

### **Kontakt Teilprojekt „Gemeinschaftshaus.Neu.Machen“**

Ruth Olschinski  
ruth.olschinski@stadt.nuernberg.de  
0911 231 15 707

## **Betonliebe.Festival**

Das mehrtägige Festival mit umfangreichem Rahmenprogramm wird im Sommer 2020 stattfinden. Das Gemeinschaftshaus Langwasser lädt im Rahmen des Projekts *Betonliebe* im Vorfeld des Festivals lokale und internationale Streetart-Künstler\*innen ein, ausgewählte Wände im Stadtteil dauerhaft zu gestalten. Während des Festivals wird es Streetart-Radtouren geben, die die Vielfalt der Graffitis in Langwasser beleuchten. Daneben können Festivalbesuchende bei Livepainting-Aktionen den Künstler\*innen über die Schultern schauen und an „Probierwänden“ auch selbst mit der Spraydose aktiv werden. Neben den Wandmalereien, die langfristig im Stadtteil bleiben, stehen temporäre Formen der Kunst im öffentlichen Raum im Zentrum des Festivals. Geplant sind Site-Specific-Dance-Aufführungen, Tape-Art-Interventionen, Guerilla-Knitting und Projektionen an Hauswänden. Im Vorfeld möchte das Gemeinschaftshaus hierfür in Form von Workshops mit den Schulen, Kindergärten und anderen Einrichtungen im Stadtteil zusammenarbeiten um möglichst viele Menschen aktiv an dem Projekt zu beteiligen.

## **Festivalzentrale**

Da das Gemeinschaftshaus Langwasser noch bis 2020 aufgrund einer Generalsanierung geschlossen hat, liegt es nahe, mit den Kulturangeboten in den Außenraum zu gehen. Als Festival-Zentrale dient ein Ladenlokal in der Ratiborstraße inmitten des Festival-Gebiets in Langwasser Süd-Ost. Dort wird der Entstehungsprozess der Wandmalereien in Form von Fotos und Künstler\*innen-Interviews sichtbar gemacht, es gibt eine kleine Bibliothek und Stadtteilbewohnende haben die Möglichkeit die Streetart-Künstler\*innen zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

## **Ziel des Projekt**

Zentrales Ziel des Festivals ist es, das Image von Langwasser nachhaltig aufzuwerten und Menschen in der Region und darüber hinaus für dieses Stadtviertel zu begeistern. Nicht zuletzt soll durch ein buntes Langwasser die Lebensqualität der Bewohner\*innen gesteigert werden. Speziell das Rahmenprogramm setzt sich zum Ziel, die Bewohnenden auf versteckte Orte, vermeintliche Un-Orte und potentielle Lieblingsorte in Langwasser aufmerksam zu machen. Sie sollen motiviert werden sich den Stadtteil und seine öffentlichen Orte durch künstlerische Interventionen anzueignen. Kurz gesagt: Die Langwasseraner\*innen können ihr Langwasser neu entdecken und lieben lernen. Zudem ist ein Urban Art Festival ein geeignetes Format, um gezielt ein jüngeres Publikum auf die Aktivitäten des Gemeinschaftshauses aufmerksam zu machen und auf lange Sicht als Besuchende zu gewinnen.

## **Mitwirkende und Kooperationen**

Das Urban Art Festival wird in enger Zusammenarbeit mit dem AK Streetart Langwasser entwickelt. Mitwirkende sind hier wichtige Akteur\*innen im Stadtteil. Das sind u.a. der Bürgerverein Langwasser, Mitarbeiter/-innen des Jugendhaus Geiza, des Zentrums aktiver Bürger, der Wohnungsbau-gesellschaft wbg sowie Lehrkräfte der Georg-Ledebour-Schule und der Montessori Schule. Dadurch kann Projekt sehr zielgerichtet und bedarfsorientiert geplant werden.

## **Kontakt Teilprojekt „Betonliebe.Festival“**

Miriam Fuggenthaler  
miriam.fuggenthaler@stadt.nuernberg.de  
0911 231 15 708

## **Wir.Schreiben.Geschichte**

Der Stadtteil Langwasser wurde ab 1950 auf dem Gebiet eines Übergangslagers für Geflüchtete nach dem Zweiten Weltkrieg erbaut. Viele deutsche Vertriebene, vor allem aus Osteuropa, fanden in der Zeit danach in Langwasser eine neue Heimat. In den folgenden Jahren begann der Aufbau eines gesamten Stadtteils, der erst im vergangenen Jahrzehnt abgeschlossen wurde. Bis heute wuchs Langwasser zum größten Stadtteil Nürnbergs mit nahezu 40.000 Bewohnerinnen und Bewohnern.

Das schnelle Wachstum des Stadtteils hat zu einer besonderen Struktur der Stadtteilbevölkerung geführt: Das Alter der Bürgerschaft von Langwasser liegt aktuell über dem stadtweiten Durchschnitt und ungefähr die Hälfte der Bürger\*innen besitzt Migrationsgeschichte.

Das Projekt *Wir.Schreiben.Geschichte* widmet seine Aufmerksamkeit den Bewohner\*innen Langwassers und ihren lokal wie global verorteten Identitätsprozessen. In einem intergenerationalen und transkulturellen Prozess werden der differenzierte Stadtteil und seine Bevölkerung erforscht, die Ergebnisse künstlerisch bearbeitet und schließlich in einem stadtteilbezogenen Laien-Theaterstück der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

### **Ziel des Projekts**

Erklärtes Ziel des Teilprojektes ist, die Differenziertheit Langwassers als Stärke hervorzuheben und das Wir-Gefühl im Stadtteils zu fördern. So soll die zugewanderte Diaspora in Langwasser aus der Unsichtbarkeit hervortreten und sich als vielfältige, differenzierte und kultureiche Gruppe präsentieren können. Gleichzeitig werden die zahlreichen kulturellen Gemeinsamkeiten zwischen den Zugewanderten und der Mehrheitsgesellschaft offenbart.

Für die Projektteilnehmenden selbst birgt die Methode der künstlerischen Forschung als kreativer und diskursiver Prozess neben dem objektiven Erkenntnisgewinn ein ästhetisches Erleben und subjektives (Nach-)Empfinden. Diese intensiven Erfahrungen prägen diese jungen Menschen nachhaltig und machen sie zu Botschafter\*innen für Vielfalt und Toleranz im Stadtteil.

### **Projekttablauf**

Anfang 2020 beginnt die Akquise interessierter Jugendlicher, welche dazu eingeladen werden, Menschen in Langwasser zu interviewen. Diese werden für die Interviewführung qualifiziert und während des gesamten Prozesses extern betreut. Das Forschungsinteresse richtet sich dabei auf Sagen, Erzählungen, Lieder sowie „innere Bilder und Landschaften“, die aus der jeweiligen Heimat der Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte stammen. Das gesammelte Material wird im Laufe des Jahres in Form von Workshops in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden unterschiedlicher Sparten künstlerisch bearbeitet. So entstehen beispielsweise individuell gestaltete Bücher als Sammlung von Texten und Liedern oder eine Keramik-Miniatur von Langwasser, welche die „inneren, mitgebrachten“ Landschaften der hier lebenden Menschen in die reale Landschaft Langwassers integriert. Diese Miniatur dient – aufgebahrt auf einem großen Bühnentisch – im weiteren Verlauf des Projekts (2021/2022) als figuratives Bühnenbild für ein Laien-Theaterstück über den Stadtteil und seine Bewohnenden. Die Inszenierung wird das reiche Material aus Geschichten, Melodien und Märchen verarbeiten und für die Stadtteilbevölkerung in Szene setzen.

Das Projekt begreift sich damit aber nicht als abgeschlossen, die entstandenen Kunstobjekte können weiterhin ausgestellt werden und der Bühnentisch mit der Langwasser-Landschaft als Ort der Begegnung und des Austauschs fungieren.

### **Kontakt Teilprojekt „Wir.Schreiben.Geschichte“**

Iwona Lompart  
iwona.lompart@stadt.nuernberg.de  
0911 231 15 706

## **Langwasser.Neu.Entdecken**

Langwasser ist einer der jüngsten Stadtteile Nürnbergs, hat jedoch eine erstaunliche geschichtliche Vergangenheit und auch architektonisch und künstlerisch Einiges zu bieten.

Um diese spannenden Aspekte zu erforschen und bekannter zu machen, werden Ehrenamtliche zu Stadtführer\*innen ausgebildet. In der Projekt-Gruppe soll vorhandenes Wissen gesammelt und durch professionelle Unterstützung neues erworben werden. Die Ehrenamtlichen Interessierten bringen meist schon eigenes Wissen über den Stadtteil mit oder haben Begeisterung für sonst oft verborgene Aspekte Langwassers. Von geschichtlichen Themen, über Architektur, Kunst oder Kuriositäten des Stadtteils, alles ist denkbar. Die Führungen, die im Prozess entstehen sollen verschiedenste Zielgruppen ansprechen und sind daher thematisch nicht eingeschränkt.

### **Ziel des Projekts**

Der Name von *Langwasser.Neu.Entdecken* steht programmatisch für das Ziel des Projekts. Die wechselnde Beleuchtung unterschiedlichster Aspekte von Langwasser, die Erkundung neuer Orte und deren Belebung durch persönliche Geschichten führt bei den Führungsteilnehmenden zu einer stärkeren Identifikation mit dem Stadtteil.

Sowohl die Bewohner\*innen als auch Besuchende des Quartiers sollen den vielfältigen Stadtteil neu entdecken und lieben lernen, was zu einer nachhaltigen Aufwertung des Images von Langwasser führt.

### **Projekttablauf**

Ab Herbst 2020 beginnt die Akquise von Stadtteilbewohnenden, welche sich zu Botschaftern für Langwasser ausbilden lassen wollen. Je nach Interessenslage der Ehrenamtlichen werden Dozenten\*innen zu bestimmten Themenschwerpunkten eingeladen, um die Gruppe mit Wissen und Fakten zu unterstützen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Geschichtsarchiv Langwasser – einer weiteren Gruppe von Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil – ist angedacht.

Ab Frühjahr 2021 werden in verschiedenen Fortbildungseinheiten Promenadologen\*innen und Professionelle Stadtführer\*innen hinzugezogen. Sie sollen die Gruppe dabei unterstützen, Fähigkeiten zu erwerben, um qualitativ hochwertige Stadtführungen durchführen zu können. Persönliches Auftreten, der Aufbau der Führung und didaktisches Wissen werden hier vermittelt.

Als Höhepunkt und Abschluss des Projekts findet eine groß angelegte Führungsreihe "Langwasser entdecken" statt.

Begleitend zu den Stadtführungen soll eine digitale Anwendung aufgebaut werden, anhand derer z.B. über QR-Codes Informationen zu Stationen im Stadtteil abgerufen werden können. Ein digitales Führungsformat wird dauerhaft nutzbar sein.

### **Verschränkungen mit dem Projekt Betonliebe**

Auch die neu entstandenen Kunstwerke des Streetart Projekts werden inhaltlicher Bestandteil der Stadtführungen sein.

Wir gehen davon aus, dass wir für diese Führungen auch jüngere Ehrenamtliche gewinnen können. Somit ist aber die Wahrscheinlichkeit eines höheren Wechsels (durch Wegzug, Familiengründung, etc.) größer. Das Wissen und die Art der Präsentation muss also gut dokumentiert werden. So kann es leichter an neue oder wechselnde Ehrenamtliche weitergegeben werden.

### **Kontakt Teilprojekt „Langwasser.Neu.Entdecken“**

Ruth Olschinski  
ruth.olschinski@stadt.nuernberg.de  
0911 231 15 707